

Das Bekenntnis von Belhar - Hintergrund, Inhalt und Bedeutung

Ein Beitrag zum Diskussionsprozess zur Stellung des Bekenntnisses von Belhar in der Lippischen Landeskirche, 2019

Einheit - Versöhnung - Gerechtigkeit – mit drei großen biblischen Themen berührt das Bekenntnis von Belhar gesellschaftliche Herausforderungen.

- Was bedeutet der Ruf zu Einheit und Versöhnung angesichts zunehmender Spaltungen?
- Was bedeutet die biblische Forderung nach Gerechtigkeit angesichts eklatanter Ungerechtigkeit?
- Was hat das Bekenntnis von Belhar dazu zu sagen?
- Was ist eigentlich „Belhar“ und wie ist dieses Bekenntnis entstanden?

Eine Annäherung:

Belhar ist ein Vorort von Kapstadt, wo das Bekenntnis 1986 angenommen wurde auf der Synode der „Dutch Reformed Mission Church“, der niederländisch reformierten Missionskirche. Wie bei der Barmer theologischen Erklärung bekam dieses Bekenntnis also seinen Namen von dem Ort, an dem es verabschiedet wurde.

Wie war es dazu gekommen?

Das Bekenntnis entstand in Südafrika zur Zeit der Apartheid, der gesetzlich verankerten Rassentrennung. Eine „weiße“ Minderheit unterdrückte die „nicht-weiße“ Mehrheit der Bevölkerung. Das Foto von den Schüleraufständen ist sicher vielen bekannt, es ging damals um die Welt, und löste weltweit Bestürzung und Widerstand auf den verschiedensten Ebenen aus, wie zum Beispiel den Früchteboycott.

Die besondere Herausforderung für die reformierten Kirchen lag darin, dass dieses System von der Niederländisch Reformierten Kirche biblisch gerechtfertigt wurde. Sie hatte dementsprechend ihre Kirche in vier Kirchen aufgeteilt: eine für „Weiße“, eine kleine für die indischstämmige Bevölkerung, eine für „Farbige“, eine für „Schwarze“, in dieser Reihenfolge und Abstufung

Einheit
Versöhnung
Gerechtigkeit



Was hat das Bekenntnis zu diesen Themen zu sagen?

Was ist „Belhar“?

Ein Vorort von Kapstadt

Dort wurde 1986 das Bekenntnis auf der Synode der „Dutch Reformed Mission Church“ angenommen.



Wie war es dazu gekommen?

Historischer Hintergrund:
Südafrika zur Zeit der Apartheid, der gesetzlich verankerten Rassentrennung

Eine „weiße“ Minderheit dominiert und unterdrückt die „nicht-weiße“ Mehrheit der Bevölkerung, auch mit Waffengewalt



Schüleraufstände Soweto 1976

Die besondere Herausforderung für die reformierten Kirchen:

Die Rassentrennung wurde durch die „weiße“ Niederländisch Reformierte Kirche biblisch gerechtfertigt.



Sie baute vier nach Hautfarben getrennte Kirchen auf:

- „weiße“ Kirche (Dutch Reformed Church, DRC)
- „indische“ Kirche (Reformed Church in Africa, RCA)
- „farbige“ Kirche (Dutch Reformed Mission Church, DRMC)
- „schwarze“ Kirche (Dutch Reformed Church in Africa, DRCA)

Das rief den kirchlichen und theologischen Widerstand hervor: Innerhalb Südafrikas sammelten sich viele im sogenannten „Bekennenden Kreis“, inspiriert von der Bekennenden Kirche aus Deutschland. Aber auch weltweit wurde das Apartheidsystem und seine biblische Legitimierung geächtet: bereits 1977 erklärte der Lutherische Weltbund in Daressalam die Stellung zur Apartheid zu einer Frage des „Status confessionis“, also zur Bekenntnisfrage, und 1982 tat das der Reformierte Weltbund in Ottawa.

Darauf kam in Südafrika die Frage auf: Wenn der status confessionis beschreibt, was wir ablehnen, nämlich die Apartheid als eine Irrlehre, was haben wir demgegenüber positiv zu bekennen? Und das war der Ruf zu Einheit, Versöhnung und Gerechtigkeit in Gehorsam gegenüber Christus.

Ein paar Worte zum Prozess

Die damalige „farbige“ Kirche entwirft 1982 ein Bekenntnis und verschickt es zusammen mit einem Begleitbrief. Im Begleitbrief wird die *Situation* benannt, in der das Bekenntnis entstand: eine Situation, in der die Wahrheit des Evangeliums steht auf dem Spiel; und es wird auf die *Autorität* verwiesen, auf die es sich bezieht, nämlich da Wort Gottes, daher die vielen biblischen Verweisstellen. Die Verfasser des Bekenntnisses waren überzeugt, dass die Wahrheit eines Bekenntnisses sich daran misst, ob es schriftgemäß ist. Schließlich wird im Begleitbrief die *Absicht* verdeutlicht: es richtet sich nicht gegen Menschen, sondern gegen eine bestimmte Lehre.

Nach einem vierjährigen Beratungsprozess wird das Bekenntnis 1986 angenommen, bald darauf nimmt es auch die „schwarze“ Kirche an. Beide beginnen einen Vereinigungsprozess. 1994 schließen sich die beiden Kirchen zur Uniting Reformed Church in Southern Africa zusammen und das Bekenntnis von Belhar wird zur Bekenntnisgrundlage.

Kirchlicher und theologischer Widerstand

Innerhalb Südafrikas:

im „Bekennenden Kreis“,
inspiriert durch die „Bekennende Kirche“

Weltweit:

Im Lutherischen Weltbund (1977)

Im Reformierten Weltbund (1982)

Die Stellung zur Apartheid wird zur Bekenntnisfrage erklärt.
(„Status confessionis“)

Zeit für ein neues Bekenntnis in Südafrika

Wenn der „Status Confessionis“ beschreibt,
was wir ablehnen (Apartheid als Irrlehre),
was haben wir demgegenüber positiv zu bekennen?

Den Ruf zu
**Einheit,
Versöhnung
und Gerechtigkeit**
im Gehorsam gegenüber Christus

Der Prozess

Die damalige „farbige“ Kirche entwirft 1982 ein Bekenntnis und einen Begleitbrief:

☞ *Situation:* Die Wahrheit des Evangeliums steht auf dem Spiel

☞ *Autorität:* Berufung auf das Wort Gottes

☞ *Absicht:* Nicht gegen Menschen, sondern gegen eine bestimmte Lehre

Nach vierjähriger Beratung wird 1986 das Bekenntnis angenommen.

Kurz darauf nimmt es die damalige „schwarze“ Kirche an.

Bei der Vereinigung dieser beiden Kirchen zur „Uniting Reformed Church in Southern Africa“ (URCSA) 1994 wird das Belhar Bekenntnis zur gemeinsamen Bekenntnisgrundlage.

Zum Aufbau und Inhalt

Das Bekenntnis von Belhar ist unübersehbar durch die Barmer Theologische Erklärung inspiriert. Es besteht aus 5 Artikeln, die drei Hauptartikel haben die Themen Einheit, Versöhnung und Gerechtigkeit. Ebenso wie bei der Barmer Theologischen Erklärung werden die drei Hauptartikel eingeleitet mit Sätzen des Bekennehmens („Wir glauben...“) und enden mit Sätzen des Verwerfens, zum Beispiel: „wir verwerfen jede Lehre, die Ungerechtigkeit legitimiert“.

Artikel 1 beginnt mit dem Bekenntnis zum dreieinigen Gott und schließt an das Apostolikum und die Bekenntnisse der Reformation an, vor allem an den Heidelberger Katechismus („...der durch sein Wort und Geist seine Kirche von Anfang der Welt bis ans Ende versammelt schützt und erhält“). Im letzten, dem 5. Artikel geht es um den Ruf zum Gehorsam gegenüber Jesus Christus, auch bei erfahrener Widerstand. Das Bekenntnis endet mit dem Bekenntnis zu Jesus als dem Herrn und dem Lob des dreieinigen Gottes.

Kennzeichnend für die Theologie des Bekenntnisses ist die Zusammengehörigkeit von Einheit, Versöhnung und Gerechtigkeit. Versöhnung ist die Grundlage der Einheit, und es gibt keine Versöhnung ohne Gerechtigkeit.

Im Artikel über Gerechtigkeit zeigt sich zudem besonders die Parteilichkeit. Die vorrangige Option für die Armen wird betont, damit werden Grundsätze der Befreiungstheologien aufgenommen und weitergeführt.

Einige Hauptsätze aus den Artikeln

Einheit

„Wir glauben,

dass das Versöhnungswerk Christi in der Kirche als der Glaubensgemeinschaft sichtbar wird, in der Menschen mit Gott und untereinander versöhnt sind;

dass die Einheit der Kirche Jesu Christi Gabe und Auftrag ist;

dass diese Einheit sichtbar werden muss, damit die Welt glauben kann, dass Trennung, Feindschaft und Hass zwischen Menschen und Menschengruppen eine Sünde ist;

Inspiziert durch die Barmer Theologische Erklärung

- 5 Artikel – 3 Hauptartikel: Einheit, Versöhnung, Gerechtigkeit
- Sätze des Bekennehmens und des Verwerfens
*Wir glauben...
Darum verwerfen wir...*
- Beginn (Art. 1): Bekenntnis zum dreieinigen Gott (Apostolikum, Bekenntnisse der Reformation)
- Schluss (Art. 5): Ruf zum Gehorsam gegenüber Jesus Christus, Bekenntnis zu Jesus als dem Herrn, Lob des dreieinigen Gottes.



Einheit, Versöhnung und Gerechtigkeit gehören zusammen

Versöhnung ist die Grundlage der Einheit.
Es gibt keine Versöhnung ohne Gerechtigkeit.
Parteilichkeit: die vorrangige Option für die Armen.



Einheit

Wir glauben,

- dass das Versöhnungswerk Christi in der Kirche als der Glaubensgemeinschaft sichtbar wird, in der Menschen mit Gott und untereinander versöhnt sind
- dass die Einheit der Kirche Jesu Christi aus diesem Grund Gabe und Auftrag ist...
- dass diese Einheit sichtbar werden muss, damit die Welt glauben kann, dass Trennung, Feindschaft und Hass zwischen Menschen... eine Sünde ist, die Christus bereits überwunden hat.
- dass die Unterschiede von Sprache und Kultur kraft der in Christus geschehenen Versöhnung Möglichkeiten für den gegenseitigen Dienst eröffnen;

dass die Unterschiede von Sprache und Kultur kraft der in Christus geschehenen Versöhnung Möglichkeiten für den gegenseitigen Dienst eröffnen...“

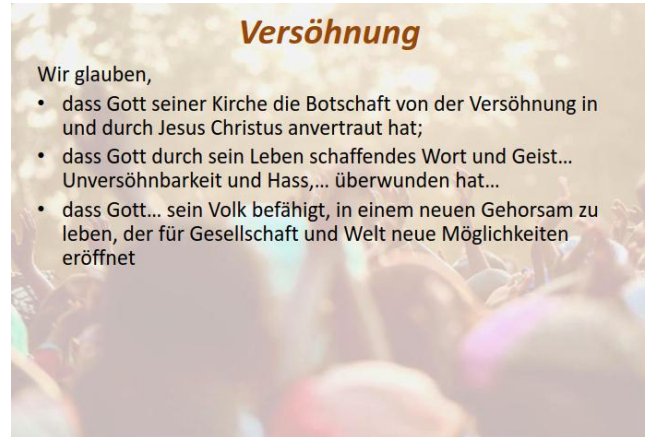
Versöhnung

„Wir glauben,

dass Gott seiner Kirche die Botschaft von der Versöhnung in und durch Jesus Christus anvertraut hat...

dass Gott durch sein Leben schaffendes Wort und Geist ... Unversöhnbarkeit und Hass, Bitterkeit und Feindschaft überwunden hat...

dass Gott ... sein Volk befähigt, in einem neuen Gehorsam zu leben, der für die Welt und Gesellschaft neue Möglichkeiten eröffnet...“



Versöhnung

Wir glauben,

- dass Gott seiner Kirche die Botschaft von der Versöhnung in und durch Jesus Christus anvertraut hat;
- dass Gott durch sein Leben schaffendes Wort und Geist... Unversöhnbarkeit und Hass,... überwunden hat...
- dass Gott... sein Volk befähigt, in einem neuen Gehorsam zu leben, der für Gesellschaft und Welt neue Möglichkeiten eröffnet

Gerechtigkeit

„Wir glauben,

dass Gott in einer Welt voller Unrecht und Feindschaft in besonderer Weise der Gott der Notleidenden, der Armen und der Entrechteten ist und seine Kirche aufruft, ihm auch hierin nachzufolgen;“

Wichtig ist hier, wie gesagt: die Parteilichkeit wird notwendig in einer Welt voller Unrecht und Feindschaft, in der Menschen massiv benachteiligt und ausgegrenzt werden. In dieser Situation ist Gott darum „in besonderer Weise der Gott der Notleidenden, der Armen und der Entrechteten“. Es heißt nicht einfach „Gott ist der Gott der Armen“, sondern ist bewusst differenzierter.

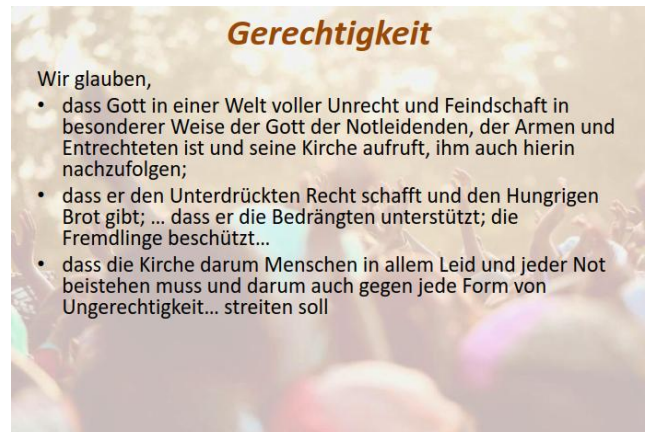
Danach werden Gruppen von Menschen genannt, entsprechend der biblischen Tradition, zum Beispiel aus den Propheten, den Psalmen und den Evangelien.

Wir glauben,

„dass er den Unterdrückten Recht schafft und den Hungrigen Brot gibt; ...

dass er die Bedrängten unterstützt, die Fremdlinge beschützt...

dass die Kirchen darum leidenden und bedürftigen Menschen beistehen muss und darum auch gegen jede Form von Ungerechtigkeit ... streiten soll...“



Gerechtigkeit

Wir glauben,

- dass Gott in einer Welt voller Unrecht und Feindschaft in besonderer Weise der Gott der Notleidenden, der Armen und Entrechteten ist und seine Kirche aufruft, ihm auch hierin nachzufolgen;
- dass er den Unterdrückten Recht schafft und den Hungrigen Brot gibt; ... dass er die Bedrängten unterstützt; die Fremdlinge beschützt...
- dass die Kirche darum Menschen in allem Leid und jeder Not beistehen muss und darum auch gegen jede Form von Ungerechtigkeit... streiten soll

Gehorsam

„Wir glauben,

dass die Kirche aufgerufen ist, dies alles im Gehorsam gegenüber Jesus Christus, ihrem einzigen Herrn, zu bekennen und zu tun, selbst wenn die Obrigkeit und menschliche Verordnungen dagegen stehen und selbst wenn Strafe und Leiden damit verbunden sein sollten.“

Wie ging es weiter mit diesem Bekenntnis – in Südafrika und der Welt?

Die URCSA ist noch immer im Prozess, sie ist eine *sich vereinigende, nicht vereinigte Kirche*. Die niederländisch reformierte Kirche hat das Bekenntnis bis heute nicht angenommen. Das Logo der URCSA zeigt um Leuchtturm und Anker den offenen Kreis.

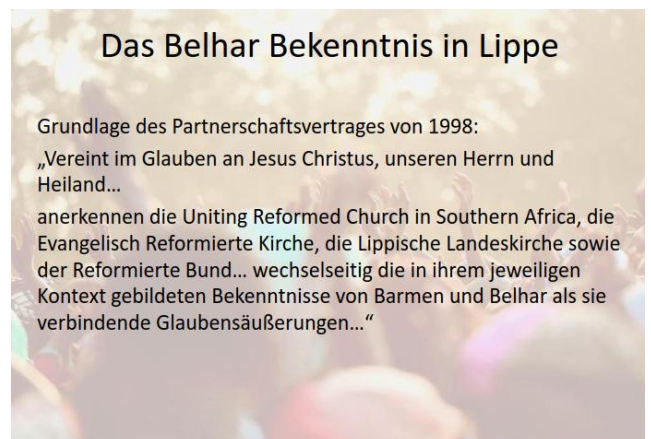
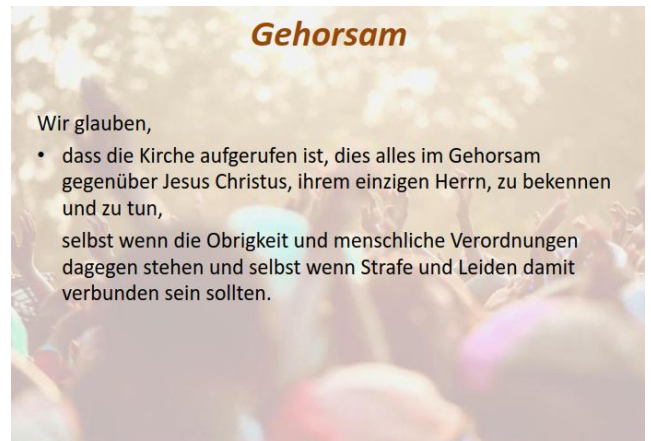
Aber es ging um die Welt: In der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen ist es seit Jahren ein selbstverständlicher Referenzpunkt. Für viele Kirche ist es leitend.

Die URCSA fragt ihre Partnerkirchen, ob und in welcher Weise sie sich das Bekenntnis zu Eigen machen können.

Das Belhar-Bekenntnis in Lippe

Das Bekenntnis von Belhar ist selbstverständlich Grundlage unseres Partnerschaftsvertrages von 1998: „Vereint im Glauben an Jesus Christus, unseren Herrn und Heiland...anerkennen die Uniting Reformed Church in Southern Africa, die Evangelisch-Reformierte Kirche, die Lippische Landeskirche und der Reformierte Bund wechselseitig die in ihrem jeweiligen Kontext gebildeten Bekenntnisse von Barmen und Belhar als sie verbindende Glaubensäußerungen...“

Für die Lippische Landeskirche wurde der Vertrag von Landessuperintendent Gerrit Noltensmeier, Präses Hans-Jürgen Meier und Kirchenrat Dr. Herbert Ehnes unterschrieben.



Dies führte dazu, dass in Lippe mit diesem Bekenntnis gearbeitet wurde, zum Beispiel auch, als es auf der Synode 2008 um das Thema „neue Armut in Lippe“ ging. In einer Erklärung der Kammer für Ökumene, Weltmission und Entwicklung hieß es dazu: „Der Leib Christi... ist gespalten. Ungerechtigkeit und Armut in Lippe bedrohen die Einheit und gefährden das Kirche sein der Kirche.“ In Bezugnahme auf das Belhar Bekenntnis wurde damit deutlich gemacht, dass die soziale Spaltung auch eine geistliche Dimension hat.

Das Belhar Bekenntnis als Leitlinie



In Lippe zum Beispiel beim Thema „neue Armut“ auf der Frühjahrssynode 2008. Erklärung der Kammer für Ökumene, Weltmission und Entwicklung:

„Der Leib Christi... ist gespalten. Ungerechtigkeit und Armut in Lippe bedrohen die Einheit und gefährden das Kirche sein der Kirche.“

10 Kirchen weltweit haben derzeit das Bekenntnis angenommen, darunter

- 1998 die Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien, die gegenüber dem Anwachsen rechter Parteien (zum Beispiel dem „Flämischen Blick“, auch als Kirche Position beziehen wollte...
- 2016 die Presbyterianische Kirche in den USA, in dem Jahr also, als Donald Trump Präsident wurde, als bewusstes Bekenntnis gegen den wieder aufkommenden Rassismus.

Das Belhar Bekenntnis in anderen Kirchen

10 Kirchen weltweit haben derzeit das Bekenntnis angenommen, darunter...

...1998 die **Vereinigte protestantische Kirche in Belgien**, die gegenüber dem Anwachsen rechter Parteien („Flämischer Block“) auch als Kirche Position beziehen wollte...

...2016 die **Presbyterian Church (USA)**, im Jahr, als Donald Trump Präsident wurde, als bewusstes Bekenntnis gegen den wieder aufkommenden Rassismus




Nun geht es um die Frage:

Was sagt uns das Bekenntnis von Belhar in Lippe / in Deutschland?

Auch in Deutschland und hier vor Ort sind wir als Kirche und als Christenmenschen dadurch herausgefordert, dass Rassismus und Antisemitismus anscheinend wieder salonfähig werden und rechtspopulistische Strömungen zunehmen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich hat sich in den letzten 10 Jahren verschärft. Der Ruf zur Gerechtigkeit hat also an Dringlichkeit und Plausibilität noch gewonnen. Dies gilt auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der uns vor die Frage weltweiter Gerechtigkeit noch einmal in neuer Aktualität stellt.

Gerade im Artikel über Gerechtigkeit wird der „inhaltliche Mehrwert“ des Bekenntnisses deutlich, denn es nennt Themen, die in klassischen Bekenntnissen fehlen.

Und doch: was kann ein Glaubensbekenntnis angesichts dieser Herausforderungen bedeuten?

Was sagt das Bekenntnis von Belhar in Lippe / in Deutschland?

Rassismus / Antisemitismus

Flucht und Aufnahme

Rechtspopulismus

Soziale Spaltungen: Arm und Reich bei uns... und weltweit (+Klimagerechtigkeit)

Das Bekenntnis von Belhar - Hintergrund, Inhalt und Bedeutung



Jedes Bekenntnis hat die Funktion einer Verständigung nach innen: Es klärt, welche biblischen Einsichten bestimmend sind für die Kirche. Und es ist zugleich ein Zeugnis nach außen: Es macht deutlich, wofür die Kirche steht und worauf man sie behaften kann.

Diese Aspekte gehören zusammen und haben praktische Konsequenzen: Eine Frau, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagiert, meinte über das Bekenntnis von Belhar: „Es stärkt einem den Rücken.“

Professor Michael Weinrich betonte in seinem Vortrag auf den Belhar Konferenz im Januar 2019 in Detmold, Kirche sei „zuerst und grundsätzlich eine bekennende Kirche.“ Sie „basiert auf der guten Nachricht von Ostern: Christus ist von den Toten auferstanden.“ Das „macht die Kirche unweigerlich zur Botschafterin des Willens Gottes für das Leben...“¹.

Dies gilt in lutherischer wie auch in reformierter Tradition.

Zwar ist das Verständnis von Bekenntnis konfessionell unterschiedlich: Für die reformierte Tradition ist kennzeichnend, dass das eine Wort Gottes muss immer neu gesagt werden muss. Für die lutherische Tradition gilt, dass die Bildung der Bekenntnisschriften grundsätzlich mit der Reformationszeit abgeschlossen ist.

Trotzdem gibt es die Herausforderung zu aktuellem Bekennen. Darum teilen beide das Verständnis, dass Kirche in ihrer Zeit und an ihrem Ort bekennende Kirche sein muss.

Der Bezug auf die Barmer theologische Erklärung kann als Vorbild dienen, sowohl bei der Entstehung – lutherische, reformierte und unierte Christ*innen haben auf der Synode in Barmen 1934 gemeinsam die Theologische Erklärung verabschiedet und bekannt – als auch in der heutigen Aufnahme. Auch heute wird in lutherischen, reformierten und unierten Kirchen die Barmer Theologische Erklärung als schriftgemäß und orientierend anerkannt.

So hat auch die Lippische Landeskirche eine Formulierung in der Präambel ihrer Verfassung gefunden, die von lutherischer und reformierter Seite getragen wird.

Ähnlich kann ein Bezug auf das Belhar Bekenntnis erfolgen, ohne dass damit am unterschiedlichen Bekenntnisverständnis etwas geändert wird.

Kirche als bekennende Kirche:

Ein Bekenntnis ist...

- Verständigung nach innen
- Zeugnis nach außen

Prof. Michael Weinrich:

- Kirche ist „zuerst und grundsätzlich eine bekennende Kirche.“
- Sie „basiert auf der guten Nachricht von Ostern: Christus ist von den Toten auferstanden.“
- Das „macht die Kirche unweigerlich zur Botschafterin des Willens Gottes für das Leben...“

Kirche als bekennende Kirche: reformierte und lutherische Tradition

- **Reformiert:**
Das eine Wort Gottes muss immer neu gesagt werden.
- **Lutherisch:**
Die Bildung der Bekenntnisschriften ist grundsätzlich mit der Reformationszeit abgeschlossen, trotzdem gibt es die Herausforderung zu aktuellem Bekennen.
- **Beide**
teilen das Verständnis, dass Kirche in ihrer Zeit und an ihrem Ort bekennende Kirche sein muss

Barmer Theologische Erklärung

Lutherische, reformierte und unierte Christ*innen haben 1934 bekannt.

Auch die Lippische Landeskirche hat eine Formulierung in der Präambel gefunden, die von lutherischer und reformierter Seite getragen wird

Ähnlich kann ein Bezug auf das Belhar Bekenntnis erfolgen, ohne dass damit am unterschiedlichen Bekenntnisverständnis etwas geändert wird



"Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit"

Kreuz mit Schlusswort der Barmer Theologischen Erklärung im Foyer des Düsseldorfer Landeskirchenamts (Ev. Kirche im Rheinland)

¹ EPD Dokumentation, S. 19

Die vorgeschlagene Ergänzung der Präambel der Verfassung:

„Erbaut auf dem Grunde der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist

Gegründet in der Botschaft der Heiligen Schrift, wie sie im Alten und Neuen Testament bewahrt, in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen ausgesagt, im Bekenntnis der Reformation in neuer Klarheit ans Licht getreten, durch die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen als Wegweisung für die angefochtene Kirche gedeutet ist und *durch das Bekenntnis von Belhar im ökumenischen Horizont vergegenwärtigt wird*

Getreu dem Bekenntnis

Zu Gott, dem Vater, der die Welt aus nichts erschaffen und sein Volk Israel erwählt hat und ihm die Treue hält

Zu Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes, der wiederkommen und sein Reich vollenden wird,

Und zu dem heiligen Geist, der lebendig macht und in der Kirche Gemeinschaft über alle Grenzen schenkt

Gibt sich die Lippische Landeskirche diese Verfassung.“

Schluss

Ein Bezug auf das Belhar-Bekenntnis kann die Grundlagen der Lippischen Landeskirche sinnvoll erweitern und die kirchliche Arbeit prägen. Und der Diskussionsprozess hat schon jetzt Konsequenzen.

In der Ökumene wird der Prozess in Lippe aufmerksam verfolgt, Partnerkirchen entdecken das Bekenntnis von Belhar für sich wie die Reformierte Kirche in Polen.

Wenn sich die Lippische Landeskirche das Bekenntnis von Belhar zu Eigen macht, schärft sie ihr Profil, und zwar im Sinne der Aspekte, die in den „Leitlinien kirchlichen Handelns - Kirche in Lippe bis 2030“ genannt sind:

- Gott loben
- In der Liebe wachsen
- Das Recht ehren
- Gesicht zeigen.“

Der Formulierungsvorschlag für die Präambel

„Erbaut auf dem Grunde der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist
Gegründet in der Botschaft der Heiligen Schrift,

- wie sie im Alten und Neuen Testament bewahrt,
- in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen ausgesagt,
- im Bekenntnis der Reformation in neuer Klarheit ans Licht getreten,
- durch die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen als Wegweisung für die angefochtene Kirche gedeutet ist
- und durch das Bekenntnis von Belhar im ökumenischen Horizont vergegenwärtigt wird

Getreu dem Bekenntnis
Zu Gott, dem Vater, der die Welt aus nichts erschaffen und sein Volk Israel erwählt hat und ihm die Treue hält
Zu Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes, der wiederkommen und sein Reich vollenden wird,
Und zu dem heiligen Geist, der lebendig macht und in der Kirche Gemeinschaft über alle Grenzen schenkt
Gibt sich die Lippische Landeskirche diese Verfassung.“

„Kirche in Lippe bis 2030“

Wenn sich die Lippische Landeskirche das Bekenntnis von Belhar zu eigen macht, schärft sie ihr Profil im Sinne der „Leitlinien kirchlichen Handelns - Kirche in Lippe bis 2030“:

**Gott loben
In der Liebe wachsen
Das Recht ehren
Gesicht zeigen**



„Jesus ist der Herr. Dem einen Gott, Vater, Sohn und Heiligem Geist, sei Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit.“

(Schlussatz des Bekenntnisses von Belhar)

Quellen:

- Epd Dokumentation, Evangelischer Pressedienst, Belhar Konferenz, Belhar conference, Frankfurt 2019
- Für das Recht streiten. 30 Jahre Bekenntnis von Belhar, Evangelisch-reformierte Kirche, Lippische Landeskirche, Reformierter Bund in Deutschland (HG), Hannover 2016
- Thomas O.H. Kaiser, Versöhnung in Gerechtigkeit, Neukirchen-Vluyn 1996
- Das Bekenntnis von Belhar und seine Bedeutung für die reformierten Kirchen in Deutschland, Lippische Landeskirche, Evangelisch-reformierte Kirche, Reformierter Bund in Deutschland (HG), Detmold 1998

Das Bekenntnis von Belhar - Hintergrund, Inhalt und Bedeutung

Quellen:

EpD Dokumentation, Evangelischer Pressedienst, Belhar Konferenz, Belhar conference, Frankfurt 2019

Für das Recht streiten. 30 Jahre Bekenntnis von Belhar, Evangelisch-reformierte Kirche, Lippische Landeskirche, Reformierter Bund in Deutschland (HG), Hannover 2016

Thomas O.H. Kaiser, Versöhnung in Gerechtigkeit, Neukirchen-Vluyn 1996

Das Bekenntnis von Belhar und seine Bedeutung für die reformierten Kirchen in Deutschland, Lippische Landeskirche, Evangelisch-reformierte Kirche, Reformierter Bund in Deutschland (HG), Detmold 1998